

Leseverstehen: Lies den Text sowie die Aufgaben unten und wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung!

Die Idee klingt vielversprechend: ab sofort zu Hause arbeiten zu können und nicht mehr täglich in die Firma fahren zu müssen.

Seit einigen Jahren ist Telearbeit im Trend – ein wiederholt diskutiertes Thema in allen Medien und im Arbeitsleben. Inzwischen gibt es in Deutschland bereits rund 135.000 Betriebe, die ihren Angestellten oder Mitarbeitern eine Tätigkeit von zu Hause aus ermöglichen.

In einer Untersuchung des Fraunhofer-Instituts wurde festgestellt, dass – entgegen aller Erwartungen – das Bildungsniveau der Telearbeiter überdurchschnittlich hoch ist. Auch das Vorurteil, Telearbeit sei eine reine „Frauenbeschäftigung“, stimmt nicht: 59 Prozent derjenigen, die diese Arbeitsform gewählt haben, sind Männer. Drei Viertel der 160 Telearbeiter der Deutschen Telekom gaben an, dass sie zu Hause produktiver arbeiten als im Büro.

In Deutschland sind derzeit zwei Modelle der Telearbeit besonders verbreitet.

Die „heimbasierte“ Telearbeit findet ausschließlich von zu Hause aus statt: Dem Beschäftigten steht in der Firma kein eigener Arbeitsplatz mehr zur Verfügung; die Verbindung zum Unternehmen erfolgt allein über die Computervernetzung und das Telefon.

Am weitesten verbreitet ist momentan jedoch die zweite Variante, die „alternierende“ Telearbeit. Dabei arbeiten fest angestellte Mitarbeiter die meiste Zeit zu Hause und kommen nur ein oder zwei Mal pro Woche ins Büro. Da sie nur an bestimmten Wochentagen im Betrieb anwesend sind, teilen sie sich ihren Arbeitsplatz oft mit anderen Kollegen, die ebenfalls nur selten im Büro sind.

Insgesamt zeigt sich: Telearbeit bietet viele Vorteile – mehr Flexibilität, weniger Fahrzeit und oft eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Dennoch bleibt sie ein Modell, das nicht für alle Berufe geeignet ist und eine gute Selbstorganisation erfordert.

Was ist richtig (entspricht dem Textinhalt)?

1. **Telearbeit _____.**

1. ist ein anderes Wort für „Lernen mit dem Computer“
2. bedeutet, für eine Firma von zu Hause zu arbeiten
3. beschreibt die Arbeitsweise aller künftigen Angestellten und Mitarbeitern
4. nennt man die Tätigkeit im Fernsehen

2. **Wie oft wird die Telearbeit heute in Deutschland verwendet?**

1. Das ist die häufigste Arbeitsform.
2. 135 000 Betriebe verwenden diese Arbeitsform.
3. 59 Prozent der Beschäftigten haben in Deutschland diese Arbeitsform gewählt.
4. Darüber steht im Text nichts.

3. **Die Untersuchung des Fraunhofer-Instituts hat gezeigt, dass Telearbeiter _____.**

1. ein ausgezeichnetes Bildungsniveau haben
2. eine geringere Bildung haben
3. nicht ausreichend qualifiziert sind
4. im Büro besser arbeiten könnten

4. **Was ist falsch (entspricht dem Textinhalt nicht)?**

1. Telearbeit wählen sowohl die Frauen als auch die Männer.
2. 59 Prozent der deutschen Männer haben diese Arbeitsform gewählt.
3. Telearbeit wird immer verbreiteter.
4. Die „heimbasierte“ Telearbeit ist zurzeit in Deutschland seltener als „alternierende“ zu finden.

5. Welcher Titel passt zu dem Text?

1. Die neue Arbeitsstelle: der Schreibtisch zu Hause
2. Der übliche Büroalltag
3. Die Erwartungen der Telearbeiter
4. Das Fraunhofer-Institut erforscht Perspektiven der Telearbeit

Ergänze die Sprichwörter bzw. Redewendungen! Wähle die richtige Lösung!

6. Der Apfel ____

1. wird morgens gegessen
2. schmeckt nicht sauer
3. fällt nicht weit vom Stamm
4. kann auch nicht rund sein

7. Fix ____

1. ist Suffix oder Präfix
2. und fertig sein
3. ohne Mix bestellen
4. ist weder Suffix noch Präfix

8. Den Kopf ____

1. in den Sand stecken
2. kalt waschen
3. mit dem Tuch abdecken
4. nicht rasieren lassen

9. Die Nadel ____.

1. im Heuhaufen suchen
2. ohne Faden halten
3. beim Schneider suchen
4. von den Kindern verstecken

10. Ohne Punkt ____

1. und Komma reden
2. den Satz beenden
3. am Ende zu setzen
4. und Regel schreiben

Wähle das passende Verb zu dem Substantiv!

11. Ein Konto ____

1. erklären
2. eröffnen
3. erheben
4. erstellen

12. eine Ausstellung ____

1. veranstalten
2. versenden
3. verstehen
4. vergeben

13. einen Kunden ____

1. bestellen
2. benehmen
3. bezahlen
4. beraten

14. Eine Liste ____

1. erstellen
2. herstellen
3. kommen
4. besuchen

15. der Ansicht ____

1. haben
2. sein
3. vertreten
4. zeigen

Achtung!

Bei den Aufgaben 16 bis 20 gibt es mehr als eine richtige Lösung. Trage die richtigen Lösungen in der richtigen Reihenfolge in den Antwortbogen ein!

16. Wähle die passenden Synonyme zur angegebenen Aussage!

Meine Freunde wollen nach München fahren, denn dort findet das Oktoberfest statt.

1. Meine Freunde sind wegen des Oktoberfestes nach München gefahren.
2. Das Oktoberfest findet in München statt, daher möchten meine Freunde hinfahren.
3. Da meine Freunde am Oktoberfest teilnehmen möchten, fahren sie nach München.
4. Meine Freunde haben vor, zum Oktoberfest nach München zu fahren.
5. Meine Freunde wollen nach München fahren, um dort das Oktoberfest zu veranstalten.
6. Meine Freunde planen, das Oktoberfest in München durchzuführen.

17. Wähle die passenden Reaktionen auf die Frage!

Wer kann die Frage beantworten?

1. Nein, die Frage ist nicht schwer.
2. Könnten Sie bitte die Frage wiederholen.
3. Ich habe die Frage aufgeschrieben.
4. Ich versuche es.
5. Haben Sie noch Fragen?
6. Könnten wir noch etwas Zeit zum Überlegen haben?

18. Bilde zusammengesetzte Wörter! Wie viele von 7 Wörtern unten passen jeweils zu den 3 Anfangswörtern? Die Wörter können mehr als einmal gebraucht werden.

1. Tier- 2. Wohn- 3. Welt-

1. Heim 2. Schau 3. Schutz 4. Haus 5. Raum 6. Sprache 7. Kultur

19. Ordne die Textteile sinngemäß!

1. Der Brauch, sich Geschenke zu Weihnachten zu machen, kam in Deutschland erst im 15. Jahrhundert auf. In katholischen Ländern erhalten die Kinder noch heute ihre Geschenke am Dreikönigstag – am 6. Januar.
2. Nach Erfindung der Buchdruckkunst werden die Neujahrsgrüße in gedruckter Form geschickt. Zuerst schenkte man Kalender, die einen Gruß enthielten. Die Einführung der Postkarte im Jahre 1875 ließ dann die Neujahrskarten in ihrer heutigen Form entstehen.
3. Es ist heute üblich, zu Weihnachten und zum neuen Jahr einander Karten zu verschicken. Bereits im alten Ägypten schickte man an Freunde und Verwandte Grüße in Form von Inschriften und Parfümfläschchen.

20. Ergänze den Satz durch die passenden Satzteile!

Professor Meier, _____, unterrichtet mich in Weltkulturgeschichte.

1. den wir gerade begrüßt haben
2. dass er bereit ist, allen zu helfen
3. wenn er nicht in die Rente geht
4. den alle achten und hochätzen
5. dem der Rektor den Preis verliehen hat